

Spezielle Ordnung des Master-Studiengangs Inklusive Pädagogik und Elementarbildung Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 1. Beschlusses vom 09.06.2010	12.08.2010	<b>7.36.03 Nr. 7</b>	S. 1
--	------------	----------------------	------

Gültigkeit ab Wintersemester 2012/13

## Inhaltsverzeichnis

<b>Grundlagenbereich</b>	<b>2</b>
03-MA-IPE-G1 Inklusive Pädagogik	2
03-MA-IPE-G2 Lehren und Lernen in heterogenen Gruppen	3
03-MA-IPE-G3 Beratung	4
03-MA-IPE-G4 Empirische Forschungsmethoden	5
<b>Praktikum</b>	<b>6</b>
03-MA-IPE-PRA Praktikumsmodul	6
<b>Profilbereich</b>	<b>7</b>
03-MA-IPE-P1.1-PBE Pädagogik bei Beeinträchtigungen der emotionalen und sozialen Entwicklung (PBE)	7
03-MA-IPE-P1.2-PBE Pädagogik bei Beeinträchtigungen der emotionalen und sozialen Entwicklung (PBE)	8
03-MA-IPE-P2.1-PSB Pädagogik bei Sprachbeeinträchtigungen	9
03-MA-IPE-P2.2-PSB Pädagogik bei Sprachbeeinträchtigungen	10
03-MA-IPE-P3.1-PRB Pädagogik und Rehabilitation bei geistiger Behinderung (PRB)	11
03-MA-IPE-P3.2-PRB Pädagogik und Rehabilitation bei geistiger Behinderung (PRB)	12
03-MA-IPE-P4.1-FK Frühe Kindheit (FK)	13
03-MA-IPE-P4.2-FK Frühe Kindheit	14
03-MA-IPE-FS Forschendes Studieren	15
03-MA-IPE-TH Masterthesis	16

Spezielle Ordnung des Master-Studiengangs Inklusive Pädagogik und Elementarbildung Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 1. Beschlusses vom 09.06.2010	12.08.2010	<b>7.36.03 Nr. 7</b>	S. 2
--	------------	----------------------	------

Gültigkeit ab Wintersemester 2012/13

**Grundlagenbereich**

03-MA-IPE-G1 Inklusive Pädagogik		1. Sem.	8 CP
Modulbezeichnung	Inklusive Pädagogik		
Modulcode	03-MA-IPE-G1		
FB / Fach / Institut	FB 03 / Erziehungswissenschaft / Institut für Heil- und Sonderpädagogik		
Verwendet in Studiengängen / Semestern	MA „ <i>Inklusive Pädagogik und Elementarbildung</i> “, 1. Semester		
Modulverantwortliche/r	N.N.		
Teilnahmevoraussetzung	keine		
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erwerben Kenntnisse im Bereich erziehungswissenschaftlicher Theoriebildung und pädagogisch-methodischer Konzepte, die auf die Erfordernisse heterogener Lerngruppen in schulischen und außerschulischen Feldern abgestimmt sind. Dabei geht es auch um Fragen der Zielsetzung, der methodischen und organisatorischen Umsetzung.</li> <li>eignen sich Kompetenzen zur Implementation und Evaluierung integrationspädagogischer Konzepte und Modelle an.</li> </ul>		
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>Heterogenität als Herausforderung pluraler Gesellschaften</li> <li>Integrationspädagogische Theoriebildung</li> <li>Integrationspädagogische Forschung</li> <li>Allgemeinpädagogische und sonderpädagogische Kompetenzen in heterogenen Lerngruppen</li> <li>Implementierung und Evaluierung integrationspädagogischer Konzepte und Modelle</li> </ul>		
Lehrveranstaltungsform(en)	G1.1 Vorlesung G1.2 Seminar		
Prüfungsform	Modulbegleitende Prüfungen		
Workload insgesamt in Stunden / Leistungspunkte	240 = 8 CP		
davon für A Lehrveranstaltungen	G1.1 Vorlesung	G1.2 Seminar	
Aa Präsenzstunden	30	30	
Ab Vor- und Nachbereitung, Leistungsnachweis	40	40	
B Selbstgestaltete Arbeit	50	50	
Prüfungsform(en)	<p>G1.1: Kurzklausuren (Anzahl und Dauer wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben). Modulteil-Gesamtnote als arithmetisches Mittel der Einzelnoten.</p> <p>G1.2: Hausarbeit Die einzelnen Modulteile müssen mindestens als bestanden bewertet sein.</p> <p><u>Ausgleichsprüfung</u>: Wiederholung der nicht bestandenen Teilklausur(en) bzw. Überarbeitung der nicht bestandenen Hausarbeit innerhalb von 14 Tagen.</p> <p><u>Wiederholungsprüfung</u>: Eine auf das gesamte Modul bezogene mündliche Prüfung im Umfang von 30 Minuten.</p>		
Bildung der Modulnote	G1.1: 50% G1.2: 50%		
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	jährlich beginnend im WiSe, 1 Semester		
Kapazität	30		
Unterrichtssprache	deutsch		

Modulberatung: s. Semesteraushang    Termin s. Vorlesungsverzeichnis    Vorausgesetzte Literatur s. Semesteraushang

Spezielle Ordnung des Master-Studiengangs Inklusive Pädagogik und Elementarbildung Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 1. Beschlusses vom 09.06.2010	12.08.2010	<b>7.36.03 Nr. 7</b>	S. 3
--	------------	----------------------	------

Gültigkeit ab Wintersemester 2012/13

03-MA-IPE-G2 Lehren und Lernen in heterogenen Gruppen		1.-2. Sem.	8 CP
Modulbezeichnung	Lehren und Lernen in heterogenen Gruppen		
Modulcode	03-MA-IPE-G2		
FB / Fach / Institut	FB 03 / Erziehungswissenschaft / Schulpädagogik und Didaktik der Sozialwissenschaften		
Verwendet in Studiengängen / Semestern	MA „Inklusive Pädagogik und Elementarbildung“, 1. und 2. Semester		
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Duncker / Dr. Andersen		
Teilnahmevoraussetzung	Keine		
Kompetenzziele	<p>Die Studenten sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erscheinungsformen von Heterogenität in Schulklassen und Lerngruppen kennen;</li> <li>• Grundfragen didaktischen Denkens und Handelns überblicken;</li> <li>• Heterogenität als Aufgabe und Chance der didaktischen Gestaltung von Bildungsprozessen erkennen;</li> <li>• inhaltliche Konzepte und Organisationsformen differenzierender Unterrichtsformen kennen und beurteilen;</li> <li>• eigene Konzepte und Ansätze differenzierender Unterrichtspraxis entwickeln und evaluieren können;</li> <li>• Curricula und Lehrmaterialien hinsichtlich ihrer Eignung für die Bewältigung von Heterogenität beurteilen.</li> </ul>		
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Studien zur diversity education</li> <li>• Soziologische und erziehungswissenschaftliche Forschungen zur Heterogenität</li> <li>• Erziehungswissenschaftliche und didaktische Ansätze zur Beschreibung und Beurteilung von Heterogenität</li> <li>• Ansätze zur Bewältigung von Heterogenität und zur Nutzung von Heterogenität als Ressource</li> <li>• Theorie des Lehrens und Lernen verbunden mit Praxisbeispielen</li> <li>• Theorie und Praxis der Analyse von Curricula und Lehrmaterialien</li> <li>• Didaktische Theoriebildung</li> </ul>		
Lehrveranst.form(en)	Vorlesung und Seminar		
Prüfungsform	Modulbegleitende Prüfungen		
Workload insgesamt in Stunden/Leistungspunkte	240 = 8 CP		
davon für A Lehrveranstaltungen	G2.1 Vorlesung	G2.2 Seminar	
Aa Präsenzstunden	30	30	
Ab Vor- und Nachbereitung, Leistungsnachweis	40	40	
B Selbstgestaltete Arbeit	50	50	
Prüfungsform(en)	<p>G2.1: Klausur (90 Minuten) G2.2: Hausarbeit Die einzelnen Modulteile müssen mindestens als bestanden bewertet sein.</p> <p><u>Ausgleichsprüfung:</u> Wiederholung der nicht bestandenen Klausur im Umfang von 90 Minuten bzw. Überarbeitung der nicht bestandenen Hausarbeit innerhalb von 14 Tagen. Die Bildung der Note erfolgt als arithmetischer Mittelwert aus Erst- und Zweitversuch.</p> <p><u>Wiederholungsprüfung:</u> Eine auf das gesamte Modul bezogene mündliche Prüfung innerhalb von 30 Minuten.</p>		
Bildung der Modulnote	G2.1: 50 % G2.2: 50 %		
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Jährlich, 2 Semester		
Kapazität	30		
Unterrichtssprache	Deutsch		

Modulberatung: s. Semesteraushang Termin s. Vorlesungsverzeichnis Vorausgesetzte Literatur s. Semesteraushang

Spezielle Ordnung des Master-Studiengangs Inklusive Pädagogik und Elementarbildung Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 1. Beschlusses vom 09.06.2010	12.08.2010	7.36.03 Nr. 7	S. 4
--	------------	---------------	------

Gültigkeit ab Wintersemester 2012/13

03-MA-IPE-G3 Beratung		1.- 3. Sem.	12 CP
Modulbezeichnung	Beratung		
Modulcode	03-MA-IPE-G3		
FB / Fach / Institut	FB 03 / Erziehungswissenschaft / Schulpädagogik		
Verwendet in Studiengängen / Semestern	MA „Inklusive Pädagogik und Elementarbildung“, 1. - 3. Semester		
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Abs		
Teilnahmevoraussetzung	keine		
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden werden befähigt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Struktur und wissenschaftliche Hintergründe von unterschiedlichen Beratungskonzepten zu kennen,</li> <li>• Vorgehensweisen der sozialen Beratung in pädagogischen Institutionen zu kennen und durch praktische Beratungsübungen grundlegende Vorgehensweisen zu erfahren und zu reflektieren,</li> <li>• Studien zu Bedarf, Angebot und Evaluierung von Beratung und unterschiedlichen Beratungskonzepten zu kennen, diese kritisch zu befragen und eigene Fragestellungen wissenschaftlich begründet umzusetzen.</li> </ul>		
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erarbeitung verschiedener Beratungskonzepte und -techniken, sowie ihrer theoretischen Grundlagen,</li> <li>• Erprobung und Reflexion in Gesprächs- und Beratungsübungen an ausgewählten Fällen und Handlungsfeldern (Gruppen- / Teambesprechung, Elternberatung, Beratungslehrer, Erziehungsberatung, Fachberatung),</li> <li>• (institutionelle, organisatorische und gesetzliche) Bedingungen, Aufgaben und zentrale Themen der Beratung in verschiedenen pädagogischen Handlungsfeldern,</li> <li>• Erarbeitung des Forschungsgegenstandes „Beratung“ durch die Auseinandersetzung mit Forschungsmethoden und –ergebnissen zu Beratung und eigener Forschungstätigkeit,</li> <li>• Begleitung des Moduls „Forschendes Studieren“.</li> </ul>		
Lehrveranstaltungsform(en)	3 Seminare inkl. Forschungswerkstatt und Blockveranstaltungen über drei Semester		
Prüfungsform	Modulbegleitende Prüfungen		
Workload insgesamt in Stunden / Leistungspunkte	360 = 12 CP		
davon für A Lehrveranstaltungen	G3.1 Seminar	G.3.2 Seminar	G3.3 Seminar
Aa Präsenzstunden	30	30	30
Ab Vor- und Nachbereitung, Leistungsnachweis	50	50	50
B Selbstgestaltete Arbeit	40	40	40
Prüfungsform(en)	<p>G3.1 : Themenerarbeitung im Gruppenpuzzle, Kurzreferate und Hausarbeit G3.2 : Referate, Organisationserkundung, Posterpräsentation und schriftliche Ausarbeitung G3.3 : Erarbeitung von Fragestellung und Durchführung einer Studie in Kleingruppen (Forschungsarbeit, Bericht)</p> <p><u>Ausgleichsprüfung:</u> Die einzelnen Modulteile müssen mindestens als bestanden bewertet sein. Wurde ein Modulteil als nicht bestanden bewertet, besteht die Ausgleichsprüfung aus einer 15-minütigen mündlichen Prüfung. Bildung der Note für die jeweiligen Modulteile: Mittel aus Erst- und Zweitbenotung. Die Bildung der Note erfolgt als arithmetischer Mittelwert aus Erst- und Zweitversuch. <u>Wiederholungsprüfung:</u> 30-minütige mündliche Prüfung.</p>		
Bildung der Modulnote	jeweils 33% aus G3.1, G3.2, G3.3		
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Jährlich, 3 Semester		
Kapazität	30		
Unterrichtssprache	deutsch		

Modulberatung: s. Semesteraushang Termin s. Vorlesungsverzeichnis Vorausgesetzte Literatur s. Semesteraushang

Spezielle Ordnung des Master-Studiengangs Inklusive Pädagogik und Elementarbildung Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 1. Beschlusses vom 09.06.2010	12.08.2010	<b>7.36.03 Nr. 7</b>	S. 5
--	------------	----------------------	------

Gültigkeit ab Wintersemester 2012/13

03-MA-IPE-G4 Empirische Forschungsmethoden		2.- 3. Sem.	8 CP
Modulbezeichnung	Empirische Forschungsmethoden		
Modulcode	03-MA-IPE-G4		
FB / Fach / Institut	FB 03 / Erziehungswissenschaft / Schulpädagogik		
Verwendet in Studiengängen/ Semester	MA „Inklusive Pädagogik und Elementarbildung“, 2. und 3. Semester		
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Neuß		
Teilnahmevoraussetzungen	Keine		
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Qualitative und quantitative Forschungsmethoden kennen und sie im Hinblick auf ihren gewählten Profildbereich, das Forschende Studieren bzw. die Thesis-Arbeit transferieren können</li> <li>• Verstehen und Bewerten unterschiedlicher Forschungsansätze und Forschungsarbeiten</li> <li>• Kenntnis und Fähigkeit zur Anwendung von Forschungsmethoden zur Vorbereitung eigener Forschungsprojekte</li> </ul>		
Modulinhalte	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwickeln und Operationalisieren von Fragestellungen</li> <li>• Planung und Begründung eines Forschungsdesign</li> <li>• Erkennen der Relation von Fragestellung, Theoriebezug und Methodenwahl</li> <li>• Quantitative Methoden der Forschung anwenden, z.B. Fragebogengenerstellung und –auswertung mittels statistischer Analysen</li> <li>• Qualitativen Methoden der Forschung kennen lernen, z.B. Beobachtung, Kinderinterview, experimentelle Verfahren, Gruppendiskussion, Tagebuchmethode, usw.</li> <li>• Exemplarische Anwendung einzelner Erhebungsverfahren: Diskussion von Auswertungsmethoden, Einschätzung der Reichweite der Methode, Probleme der forschungspraktischen Umsetzung usw.</li> <li>• Anwendung von Computerprogrammen zur Datenauswertung</li> </ul>		
Lehrveranst.form(en)	2 Seminare A und B (je 2 SWS)		
Prüfungsform	Modulbegleitende Prüfungen		
Workload insgesamt in Stunden / Leistungspunkte	240 = 8 CP		
davon für A Lehrveranstaltungen	G4.1 Seminar	G4.2 Seminar	
Aa Präsenzstunden	30	30	
Ab Vor- und Nachbereitung, Leistungsnachweis	40	40	
B Selbstgestaltete Arbeit	50	50	
Prüfungsform(en)	<p>G4.1: Referat mit Handout, Hausaufgaben und Klausur (90 Minuten) G4.2: Referat mit Handout oder Hausarbeit</p> <p><u>Ausgleichsprüfung:</u> Die einzelnen Modulteile müssen mindestens als bestanden bewertet sein. Wurde ein Modulteil als nicht bestanden bewertet, besteht die Ausgleichsprüfung aus einer 15-minütigen mündlichen Prüfung. Die Bildung der Note erfolgt als arithmetischer Mittelwert aus Erst- und Zweitversuch.</p> <p><u>Wiederholungsprüfung:</u> 30-minütige mündliche Prüfung.</p>		
Bildung der Modulnote	G4.1: 50% G4.2: 50%		
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Jährlich, 2 Semester		
Kapazität	30		
Unterrichtssprache	deutsch		

Modulberatung: s. Semesteraushang Termin s. Vorlesungsverzeichnis Vorausgesetzte Literatur s. Semesteraushang

Spezielle Ordnung des Master-Studiengangs Inklusive Pädagogik und Elementarbildung Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 1. Beschlusses vom 09.06.2010	12.08.2010	<b>7.36.03 Nr. 7</b>	S. 6
--	------------	----------------------	------

Gültigkeit ab Wintersemester 2012/13

**Praktikum**

03-MA-IPE-PRA Praktikumsmodul		2. Sem.	12 CP
Modulbezeichnung	Praktikumsmodul		
Modulcode	03-MA-IPE-PRA		
FB / Fach / Institut	FB 03 / Erziehungswissenschaft / Schulpädagogik		
Verwendet in Studiengängen / Semestern	MA „Inklusive Pädagogik und Elementarbildung“, 2. Semester		
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Neuß		
Teilnahmevoraussetzung	Keine		
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ausgehend von dem gewählten Profilbereich Einblicke in das jeweilige Arbeitsfeld gewinnen,</li> <li>• ihr erworbenes theoretisches Wissen aus den Veranstaltungen des Profilbereichs in der Praxis umsetzen,</li> <li>• über ihre gesammelten Berufserfahrungen reflektieren (Klärung und Stärkung von Berufsperspektiven),</li> <li>• überprüfen, ob ihre Handlungskompetenzen den Anforderungen der zukünftigen beruflichen Praxis standhalten,</li> <li>• befähigt werden, verschiedene Perspektiven einnehmen zu können, um sich der Mehrschichtigkeit professionellen Handelns und institutioneller Eigenlogiken bewusst zu werden,</li> <li>• befähigt werden, Beobachtungsschwerpunkte aufzugreifen und diese durch eine eigenständige, empirische Forschungsarbeit zu vertiefen.</li> </ul>		
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Praxisbezug des Studiums fördern und Orientierungshilfe für den Übergang von Studium in die Berufstätigkeit schaffen</li> <li>• Heranführung an verschiedene Berufs- und Tätigkeitsfelder</li> <li>• Die gesammelten Erfahrungen in einem Praktikumsbericht dokumentieren</li> <li>• Bezug zum „Forschenden Studieren“ schaffen</li> <li>• Dokumentation/Interpretation eines kindlichen Bildungsprozesses</li> </ul>		
Lehrveranstaltungsform(en)	Praktikum		
Prüfungsform	Modulabschließende Prüfung		
Workload insgesamt in Stunden / Leistungspunkte	360 = 12 CP		
davon für A Lehrveranstaltungen	Praktikum		
Aa Präsenzstunden	180 60 Stunden Vor- und Nachbereitung		
Ab Vor- und Nachbereitung, Leistungsnachweis	80 für den Praktikumsbericht		
B Selbstgestaltete Arbeit	40 durch ergänzende Lektüre		
Prüfungsform(en)	PRA: Praktikumsbericht  <u>Wiederholungsprüfung:</u> Bei negativer Bewertung des Praktikumsberichts Überarbeitung innerhalb von 14 Tagen.		
Bildung der Modulnote	Praktikumsbericht 100%		
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	jährlich, 6 Wochen oder studienbegleitend		
Kapazität	30		
Unterrichtssprache	deutsch		

Modulberatung: s. Semesteraushang Termin s. Vorlesungsverzeichnis Vorausgesetzte Literatur s. Semesteraushang

Spezielle Ordnung des Master-Studiengangs Inklusive Pädagogik und Elementarbildung Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 1. Beschlusses vom 09.06.2010	12.08.2010	<b>7.36.03 Nr. 7</b>	S. 7
--	------------	----------------------	------

Gültigkeit ab Wintersemester 2012/13

**Profilbereich**

<b>03-MA-IPE-P1.1-PBE Pädagogik bei Beeinträchtigungen der emotionalen und sozialen Entwicklung (PBE)</b>		<b>1.- 2. Sem</b>	<b>10 CP</b>
	<b>gleichzeitig Wahlmodul (10CP)</b>		
<b>Modulbezeichnung</b>	Einführung in die Pädagogik bei Beeinträchtigungen der emotionalen und sozialen Entwicklung		
<b>Modulcode</b>	M1		
<b>FB / Fach / Institut</b>	03-MA-IPE-P1.1-PBE		
<b>FB / Fach / Institut</b>	FB 03 / Erziehungswissenschaft / Institut für Heil- und Sonderpädagogik		
<b>Verwendet in Studiengängen / Semestern</b>	MA „Inklusive Pädagogik und Elementarbildung“, 1. und 2. Semester		
<b>Modulverantwortliche/r</b>	N.N.		
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	keine		
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Struktur, Konzepte und Inhalte der der Pädagogik bei Beeinträchtigungen der emotionalen und sozialen Entwicklung kennen,</li> <li>• fachwissenschaftliche Begriffs-, Modell- und Theorienbildung sowie deren Systematik kennen und ihren Stellenwert reflektieren können,</li> <li>• fachliche Inhalte hinsichtlich ihrer gesellschaftlichen und historischen Bedeutung einordnen können,</li> <li>• für die Fachrichtung wesentliche Inhalte und Methoden darstellen und einschätzen können.</li> </ul>		
<b>Modulinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschichtliche Grundlagen</li> <li>• die Bedeutung erkenntnistheoretischer Zugänge für das (jeweilige) Fallkonzept ‚verhaltensgestört‘</li> <li>• Symptomatik</li> <li>• Prävalenz, Epidemiologie</li> <li>• Ursachen und Bedingungsfaktoren</li> <li>• Resilienzforschung</li> <li>• institutionelle, organisatorische und gesetzliche Rahmenbedingungen für die Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Beeinträchtigungen der emotionalen und sozialen Entwicklung benennen können</li> </ul>		
<b>Lehrveranstaltungsform(en)</b>	P 1.1.1 Seminar P 1.1.2 Seminar		
<b>Prüfungsform</b>	Modulbegleitende Prüfungen		
<b>Workload</b> insgesamt in Stunden / Leistungspunkte	300 Stunden = 10 CP		
davon für A Lehrveranstaltungen	P 1.1.1 Seminar	P 1.1.2 Seminar	
<b>Aa Präsenzstunden</b>	30	30	
<b>Ab Vor- und Nachbereitung, Leistungsnachweis</b>	60	60	
<b>B Selbstgestaltete Arbeit</b>	60 ergänzende Lektüre	60 ergänzende Lektüre	
<b>Prüfungsform(en)</b>	<p>P 1.1.1: Klausur (90 Minuten) P 1.1.2: Referat und Ausarbeitung oder Hausarbeit Die einzelnen Modulteile müssen als bestanden bewertet sein.</p> <p><u>Ausgleichsprüfung:</u> Wurde die Klausur als nicht bestanden bewertet besteht die Ausgleichsprüfung aus einer 15-minütigen mündlichen Prüfung. Wurden Referat und Ausarbeitung negativ bewertet, besteht die Ausgleichsprüfung aus einer 15-minütigen mündlichen Prüfung. Im Falle einer negativ bewerteten Hausarbeit ist diese innerhalb von 14 Tagen zu überarbeiten. Die Bildung der Note erfolgt als arithmetischer Mittelwert aus Erst- und Zweitversuch.</p> <p><u>Wiederholungsprüfung:</u> Eine auf das gesamte Modul bezogene mündliche Prüfung im Umfang von 30 Minuten.</p>		
<b>Bildung der Modulnote</b>	1 = 50% ; 2 = 50%		
<b>Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern</b>	jährlich Beginn im WiSe, 2 Semester		
<b>Kapazität</b>	30		
<b>Unterrichtssprache</b>	deutsch		

Modulberatung: s. Semesteraushang Termin s. Vorlesungsverzeichnis Vorausgesetzte Literatur s. Semesteraushang

Spezielle Ordnung des Master-Studiengangs Inklusive Pädagogik und Elementarbildung Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 1. Beschlusses vom 09.06.2010	12.08.2010	<b>7.36.03 Nr. 7</b>	S. 8
--	------------	----------------------	------

Gültigkeit ab Wintersemester 2012/13

<b>03-MA-IPE-P1.2-PBE Pädagogik bei Beeinträchtigungen der emotionalen und sozialen Entwicklung (PBE)</b>		<b>2. - 3. Sem</b>	<b>10 CP</b>
<b>Modulbezeichnung</b>	Diagnostik und Intervention bei Beeinträchtigungen der emotionalen und sozialen Entwicklung		
<b>Modulcode</b> M2	03-MA-IPE-P1.2-PBE		
<b>FB / Fach / Institut</b>	FB 03 / Erziehungswissenschaft / Institut für Heil- und Sonderpädagogik		
<b>Verwendet in Studiengängen / Semestern</b>	MA „Inklusive Pädagogik und Elementarbildung“, 2. und 3. Semester		
<b>Modulverantwortliche/r</b>	N.N.		
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	keine		
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• fachpraktische Kenntnisse und Fertigkeiten im Bereich der Beeinträchtigungen der emotionalen und sozialen Entwicklung erwerben und anwenden,</li> <li>• fachwissenschaftliche und fachpraktische Fragestellungen, Methoden und Theorie, Forschungsergebnisse und Inhalte in Bezug auf das spätere Berufsfeld einschätzen und in ihrer Bedeutung bewerten,</li> <li>• interdisziplinäre Verbindungen zu anderen Wissenschaften herstellen und aufzeigen,</li> <li>• sich in neue, für die Fachrichtung relevante Entwicklungen der Disziplin einarbeiten,</li> <li>• Medienkompetenz erwerben,</li> <li>• befähigt werden, Fragestellungen aufzugreifen und diese durch eine eigenständige, empirische Forschungsarbeit zu vertiefen.</li> </ul>		
<b>Modulinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Theorien, Formen und Techniken des professionellen Handelns im Bereich der Diagnostik: Beratung, Diagnostik der Interaktion, der sozialen Kompetenz und sozialer Gruppen,</li> <li>• Primäre, sekundäre und tertiäre Präventionen, Trainings und lebensweltbezogene Unterstützungsmaßnahmen</li> <li>• Therapeutische Interventionen, strukturelle und psychodynamische fall- und systembezogene Konzepte</li> <li>• Das Verhältnis von Pädagogik und Therapie ;</li> <li>• Formen der schulischen und außerschulischen Förderung im Bereich der Pädagogik bei Beeinträchtigungen der emotionalen und sozialen Entwicklung</li> <li>• Sonderpädagogische Handlungsformen im Bereich der Pädagogik bei Beeinträchtigungen der emotionalen und sozialen Entwicklung</li> <li>• Entwicklung eigenständiger wissenschaftlicher Fragestellungen und Umsetzung dieser im Rahmen eigener Forschungsprojekte (Forschendes Studieren)</li> </ul>		
<b>Lehrveranstaltungsform(en)</b>	P1.2.1 Seminar P1.2.2 Seminar		
<b>Prüfungsform</b>	Modulbegleitende Prüfungen		
<b>Workload</b> insges. in Stunden/LP	300 Stunden = 10 CPs		
davon für A Lehrveranstaltungen	P1.2.1 Seminar	P1.2.2 Seminar	
Aa Präsenzstunden	30	30	
Ab Vor- und Nachbereitung, LN	60	60	
B Selbstgestaltete Arbeit	60	60	
<b>Prüfungsform(en)</b>	<p>P1.2.1: Referat und Ausarbeitung oder Hausarbeit P1.2.2: Referat und Ausarbeitung oder Hausarbeit oder mündliche Prüfung (15 Minuten) Die einzelnen Modulteile müssen mindestens als bestanden bewertet sein.</p> <p><u>Ausgleichsprüfung:</u> Bei negativ bewertetem Referat bzw. mündlicher Prüfung eine mündliche Prüfung im Umfang von 15 Minuten. Im Falle einer negativ bewerteten Hausarbeit ist diese innerhalb von 14 Tagen zu überarbeiten. Die Bildung der Note erfolgt als arithmetischer Mittelwert aus Erst- und Zweitversuch.</p> <p><u>Wiederholungsprüfung:</u> Eine auf das gesamte Modul bezogene mündliche Prüfung im Umfang von 30 Minuten.</p>		
<b>Bildung der Modulnote</b>	1 = 50% 2 = 50%		
<b>Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern</b>	jährlich Beginn im SoSe, 2 Semester		
<b>Kapazität</b>	30		
<b>Unterrichtssprache</b>	deutsch		

Modulberatung: s. Semesteraushang Termin s. Vorlesungsverzeichnis Vorausgesetzte Literatur s. Semesteraushang



Spezielle Ordnung des Master-Studiengangs Inklusive Pädagogik und Elementarbildung Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 1. Beschlusses vom 09.06.2010	12.08.2010	<b>7.36.03 Nr. 7</b>	S. 9
--	------------	----------------------	------

Gültigkeit ab Wintersemester 2012/13

03-MA-IPE-P2.1-PSB Pädagogik bei Sprachbeeinträchtigungen		1. - 2.Sem	10 CP
gleichzeitig Wahlmodul (10 CP)			
<b>Modulbezeichnung</b>	Grundlagen der Pädagogik bei Beeinträchtigungen der Sprache und des Sprechens		
<b>Modulcode M1</b>	03-MA-IPE-P2.1 PSB		
<b>FB / Fach / Institut</b>	FB 03 / Erziehungswissenschaft / Institut für Heil- und Sonderpädagogik		
<b>Verwendet in Studiengängen / Semestern</b>	MA „Inklusive Pädagogik und Elementarbildung“, 1.-2.Semester		
<b>Modulverantwortliche/r</b>	N.N.		
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	Keine		
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erscheinungsformen und Ursachen der Sprach-, Sprech-, Stimm- und Kommunikationsstörungen kennen</li> <li>• Diesbezügliche sprachliche und kommunikative Barrieren für Lern- und Entwicklungsprozesse analysieren können (Diversity Management)</li> <li>• Wissenschaftliche Fragestellungen in den Bereichen der sprachlichen Bildung, Sprachförderung und Sprachtherapie entwickeln können und diesbezügliche Handlungsfelder kennen lernen</li> <li>• Relevante Grundlagen der Bezugsdisziplinen Medizin, Linguistik und Psychologie kennen lernen</li> </ul>		
<b>Modulinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Psychologische, medizinische, linguistische und soziologische Modelle der Sprache, des Sprechens und der Kommunikation</li> <li>• Theorien und Verlaufsbeschreibung des Spracherwerbs</li> <li>• Ursachen und Erscheinungsformen von entwicklungsbedingten oder erworbenen Sprach-, Sprech-, Stimm- und Kommunikationsstörungen im Kindes-, Jugend- und Erwachsenenalter</li> <li>• Deren Zusammenhänge mit Beeinträchtigungen der kognitiven und sozial-emotionalen Entwicklung</li> </ul>		
<b>Lehrveranstaltungsform(en)</b>	P 2.1.1 Seminar P 2.1.2 Seminar		
<b>Prüfungsform</b>	Modulbegleitende Prüfungen		
<b>Workload</b> insgesamt in Stunden / Leistungspunkte	300 Stunden = 10 CP		
davon für A Lehrveranstaltungen	P 2.1.1 Seminar für Gießener BA Abschlüsse P 2.1.1 Vorlesung für externe BA Abschlüsse	P 2.1.2 Seminar	
Aa Präsenzstunden	30	30	
Ab Vor- und Nachbereitung, LN	60	60	
B Selbstgestaltete Arbeit	60	60	
<b>Prüfungsform(en)</b>	<p>P 2.1.1 : Präsentation im Seminar bzw. Klausur in der Vorlesung P 2.1.2 : Hausarbeit Die einzelnen Modulteile müssen mindestens als bestanden bewertet sein.</p> <p><u>Ausgleichsprüfung:</u> Bei nicht bestandener Präsentation/Klausur mündliche Prüfung im Umfang von 15 Minuten bzw. Überarbeitung der Hausarbeit innerhalb von 14 Tagen. <u>Wiederholungsprüfung:</u> Eine auf das gesamte Modul bezogene mündliche Prüfung im Umfang von 30 Minuten.</p>		
<b>Bildung der Modulnote</b>	P 2.1.1: 50% P 2.1.2: 50%		
<b>Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern</b>	jährlich im WiSe, 2 Semester		
<b>Kapazität</b>	30		
<b>Unterrichtssprache</b>	deutsch		

Modulberatung: s. Semesteraushang Termin s. Vorlesungsverzeichnis Vorausgesetzte Literatur s. Semesteraushang

Spezielle Ordnung des Master-Studiengangs Inklusive Pädagogik und Elementarbildung Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 1. Beschlusses vom 09.06.2010	12.08.2010	<b>7.36.03 Nr. 7</b>	S. 10
--	------------	----------------------	-------

Gültigkeit ab Wintersemester 2012/13

03-MA-IPE-P2.2-PSB Pädagogik bei Sprachbeeinträchtigungen		2.- 3. Sem	10 CP
<b>Modulbezeichnung</b>	Diagnostik und Intervention bei Beeinträchtigungen der Sprache und des Sprechens		
<b>Modulcode</b> M2	03-MA-IPE-P2.2 PSB		
<b>FB / Fach / Institut</b>	FB 03 / Erziehungswissenschaft / Institut für Heil- und Sonderpädagogik		
Verwendet in Studiengängen / Sem	MA „Inklusive Pädagogik und Elementarbildung“, 2.-3. Semester		
<b>Modulverantwortliche/r</b>	N.N.		
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	keine		
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verfahren der Diagnostik, Förderung und Therapie bei entwicklungsbedingten und erworbenen Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme und der Kommunikation kennen, anwenden und reflektieren können</li> <li>• Forschungsmethoden, Diagnostik-, Förder- und Therapiekonzepte beschreiben, planen und bewerten</li> <li>• sprachheilpädagogische, logopädische und patholinguistische Ansätze und Methoden kennen und in ihrer Relevanz für Beratung und Förderung von Bildungs- und Entwicklungsprozessen diskutieren können</li> <li>• Diagnose-, Förder- und Therapieverfahren evaluieren können</li> <li>• Anwendung der Verfahren in den jeweiligen institutionellen Kontexten im Hinblick auf die Entwicklungsperspektiven der Klienten reflektieren</li> <li>• Institutionelle und pädagogische Möglichkeiten der Partizipation planen und beurteilen können.</li> </ul>		
<b>Modulinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gegenstand, Zielsetzung, Aufgaben, Standortbestimmung der Institutionen und Berufsgruppen für sprachliche Bildung, Förderung, -therapie und Rehabilitation</li> <li>• Anthropologische, ethische und gesetzliche Grundlagen der Sprachförderung, -therapie und der Rehabilitation</li> <li>• Präventionsmaßnahmen und Konzepte in den Bereichen der sprachlichen Bildung, Förderung und Rehabilitation</li> <li>• Förderpädagogische und sprachtherapeutische Handlungsfelder, Organisationsformen und deren Vernetzung</li> <li>• Grundlagenwissen für Diagnostik, Beratung und Förderplanung sowie deren Evaluation in den Bereichen:</li> <li>• der phonetisch-phonologischen, semantisch-lexikalischen, syntaktisch-morphologischen, kommunikativ-pragmatischen, organisch-funktionell bedingten sowie pervasiven und psychoreaktiven Redeflussstörungen</li> </ul>		
<b>Lehrveranstaltungsform(en)</b>	P2.2.1 Seminar P2.2.2 Seminar		
<b>Prüfungsform</b>	Modulabschließende Prüfung		
<b>Workload</b> insgesamt in Stunden / LP	300 Stunden = 10 CP		
davon für A Lehrveranstaltungen	1 Seminar	2 Seminar	
Aa Präsenzstunden	30	30	
Ab Vor- und Nachbereitung, Leistungsnachweis	60	60	
B Selbstgestaltete Arbeit	60	60	
<b>Prüfungsform(en)</b>	<p>P2.2.1 Referat und Ausarbeitung oder Hausarbeit P2.2.2: Referat und Ausarbeitung oder Hausarbeit oder mündliche Prüfung (15 Minuten) Die einzelnen Modulteile müssen mindestens als bestanden bewertet sein.</p> <p><u>Ausgleichsprüfung:</u> Bei negativ bewertetem Referat bzw. mündlicher Prüfung eine mündliche Prüfung im Umfang von 15 Minuten. Im Falle einer negativ bewerteten Hausarbeit ist diese innerhalb von 14 Tagen zu überarbeiten. <u>Wiederholungsprüfung:</u> Eine auf das gesamte Modul bezogene mündliche Prüfung im Umfang von 30 Minuten.</p>		
<b>Bildung der Modulnote</b>	1 = 50% , 2 = 50%		
<b>Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern</b>	jährlich im SoSe, 2 Semester		
<b>Kapazität</b>	30		
<b>Unterrichtssprache</b>	deutsch		

Modulberatung: s. Semesteraushang Termin s. Vorlesungsverzeichnis Voraussetzungen Literatur s. Semesteraushang

Spezielle Ordnung des Master-Studiengangs Inklusive Pädagogik und Elementarbildung Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 1. Beschlusses vom 09.06.2010	12.08.2010	<b>7.36.03 Nr. 7</b>	S. 11
--	------------	----------------------	-------

Gültigkeit ab Wintersemester 2012/13

<b>03-MA-IPE-P3.1-PRB Pädagogik und Rehabilitation bei geistiger Behinderung (PRB)</b>		<b>1.- 2. Sem</b>	<b>10 CP</b>
<b>Gleichzeitig Wahlmodul (10 CP)</b>			
<b>Modulbezeichnung</b>	Grundlagen der Pädagogik und Rehabilitation bei Menschen mit geistiger Behinderung		
<b>Modulcode</b> M1	03-MA-IPE-P3.1 -PRB		
<b>FB / Fach / Institut</b>	FB 03 / Erziehungswissenschaft / Institut für Heil- und Sonderpädagogik		
<b>Verwendet in Studiengängen / Semestern</b>	MA „Inklusive Pädagogik und Elementarbildung“, 1. und 2. Semester		
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Stöppler		
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	keine		
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Struktur, Konzepte und Inhalte der Disziplin (spezifische Kenntnisse über die Zielgruppe, Entwicklung, biologische/soziologische Ursachen, Erscheinungsformen und Syndrome, prävalente/ inzidente Verteilung) kennen,</li> <li>• fachwissenschaftliche Begriffs-, Modell- und Theoriebildung sowie Systematik, kritische Reflexion von Definitionen und Paradigmen im historischen Wandel verstehen und bewerten sowie auf aktuelle sozialpolitische Entwicklungen beziehen können,</li> <li>• die Bildungsrelevanz des Fachgebietes und fachliche Inhalte in gesellschaftlicher und historischer Bedeutung einordnen,</li> <li>• fachwissenschaftliche/fachpraktische Fragestellungen, Methoden, Theorien (Förderbedürfnisse von Menschen mit geistiger Behinderung und Feststellung des individuellen Entwicklungsstand etc.) aufeinander beziehen und kritisch bewerten und anwenden können.</li> </ul>		
<b>Modulinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gegenstand, Zielsetzung, Aufgaben der Geistigbehindertenpädagogik</li> <li>• Geschichtliche Entwicklung und aktuelle Paradigmen der Geistigbehindertenpädagogik</li> <li>• Integrative, inklusive und kooperative Konzepte der außerschulischen Geistigbehindertenpädagogik</li> <li>• Formen geistiger Behinderung und differente Entwicklungsbedingungen (Down-Syndrom, Autismus, Schwerst-Mehrfachbehinderte etc.)</li> <li>• Institutionen und Handlungsfelder der Geistigbehindertenpädagogik</li> <li>• Soziales Umfeld (Familie, Freizeit, Wohnen, Partnerschaft etc.)</li> </ul>		
<b>Lehrveranstaltungsform(en)</b>	P 3. 1. 1 Seminar P 3.1. 2 Seminar		
<b>Prüfungsform</b>	Modulbegleitende Prüfungen		
<b>Workload</b> insgesamt in Stunden / Leistungspunkte	300 Stunden = 10 CP		
davon für			
A Lehrveranstaltungen	1 Seminar		2 Seminar
Aa Präsenzstunden	30		30
Ab Vor- und Nachbereitung, Leistungsnachweis	60		60
B Selbstgestaltete Arbeit	60		60
<b>Prüfungsform(en) und</b>	<p>P 3.1.1: Klausur (90 Minuten) oder Portfolio P 3.1.2: Präsentation oder Portfolio Die einzelnen Modulteile müssen mindestens als bestanden bewertet sein.</p> <p><u>Ausgleichsprüfung</u>: Mündliche Prüfung im Umfang von 15 Minuten. <u>Wiederholungsprüfung</u>: Eine auf das gesamte Modul bezogene mündliche Prüfung im Umfang von 30 Minuten.</p>		
<b>Bildung der Modulnote</b>	1 = 50% 2 = 50%		
<b>Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern</b>	jährlich Beginn im WiSe, 2 Semester		
<b>Kapazität</b>	30		
<b>Unterrichtssprache</b>	deutsch		

Modulberatung: s. Semesteraushang Termin s. Vorlesungsverzeichnis Vorausgesetzte Literatur s. Semesteraushang

Spezielle Ordnung des Master-Studiengangs Inklusive Pädagogik und Elementarbildung Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 1. Beschlusses vom 09.06.2010	12.08.2010	<b>7.36.03 Nr. 7</b>	S. 12
--	------------	----------------------	-------

Gültigkeit ab Wintersemester 2012/13

03-MA-IPE-P3.2-PRB Pädagogik und Rehabilitation bei geistiger Behinderung (PRB)		2.-3. Sem	10 CP
<b>Modulbezeichnung</b>	Partizipation und Rehabilitation bei Menschen mit geistiger Behinderung		
<b>Modulcode</b> M2	03-MA-IPE-P3.2 -PRB		
<b>FB / Fach / Institut</b>	FB 03 / Erziehungswissenschaft / Institut für Heil- und Sonderpädagogik		
Verwendet in Studiengängen / Semestern	MA „Inklusive Pädagogik und Elementarbildung“, 2.-3. Semester		
<b>Modulverantwortliche/r:</b>	Prof. Dr. Stöppler		
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	keine		
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>aktuelle Fachwissenschaftliche Fragestellungen sowie Bildungsmaßnahmen und -konzepte außerschulischer Lebensbereiche von Menschen mit geistiger Behinderung auf individueller und institutioneller Ebene kennen sowie deren Planung, Koordinierung und Evaluierung zu analysieren lernen,</li> <li>mit eigenen entwickelten Fragestellungen an bereits bestehende Ansätze der Bildung und Förderung von Menschen mit geistiger Behinderung anknüpfen,</li> <li>die oben beschriebenen Ansätze unter Berücksichtigung individueller bzw. institutioneller Interessen anzuwenden und kritisch zu beurteilen.</li> </ul>		
<b>Modulinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Entwicklungs- und Bildungsprozesse in verschiedenen Lebensbereichen und Altersstufen von Menschen mit geistiger Behinderung</li> <li>Formen der Unterstützung von Menschen mit geistiger Behinderung auf individueller und institutioneller Ebene</li> <li>Auf Partizipation und Verbesserung der Lebensqualität zielende Konzepte und Fördermethoden (Verkehrs- und Mobilitätserziehung, Unterstützte Kommunikation, etc.)</li> <li>Interdisziplinäre Zusammenarbeit und Netzwerkarbeit in der Behindertenhilfe</li> <li>Konzeptionisierung wissenschaftlicher Fragestellungen und Umsetzung im Rahmen eigener Forschungsarbeit</li> </ul>		
<b>Lehrveranstaltungsform(en)</b>	P3.2.1 Seminar P3.2.2 Seminar		
<b>Prüfungsform</b>	Modulbegleitende Prüfungen		
<b>Workload</b> insgesamt in Stunden/ LP	300 Stunden = 10 CP		
davon für A Lehrveranstaltungen	1 Seminar	2 Seminar	
Aa Präsenzstunden	30	30	
Ab Vor- und Nachbereitung, Leistungsnachweis	60	60	
B Selbstgestaltete Arbeit	60	60	
<b>Prüfungsform(en)</b>	<p>P3.2.1: Präsentation oder Portfolio P3.2.2: mündliche Prüfung (15 Minuten) oder Portfolio Die einzelnen Modulteile müssen mindestens als bestanden bewertet sein.</p> <p><u>Ausgleichsprüfung:</u> Bei einer negativ bewerteten Leistung zu Seminar 1 oder 2 mündliche Prüfung (15 Minuten). <u>Wiederholungsprüfung:</u> Eine auf das gesamte Modul bezogene mündliche Prüfung im Umfang von 30 Minuten.</p>		
Bildung der Modulnote	1 = 50% 2 = 50%		
<b>Angebotsrhythmus, Dauer in Sem</b>	Jährlich, Beginn im SoSe, 2 Semester		
<b>Kapazität</b>	30		
<b>Unterrichtssprache</b>	deutsch		

Modulberatung: s. Semesteraushang Termin s. Vorlesungsverzeichnis Vorausgesetzte Literatur s. Semesteraushang

Spezielle Ordnung des Master-Studiengangs Inklusive Pädagogik und Elementarbildung Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 1. Beschlusses vom 09.06.2010	12.08.2010	<b>7.36.03 Nr. 7</b>	S. 13
--	------------	----------------------	-------

Gültigkeit ab Wintersemester 2012/13

03-MA-IPE-P4.1-FK Frühe Kindheit (FK)		1.- 2. Sem.	10 CP
	Gleichzeitig Wahlmodul (10 CP)		
<b>Modulbezeichnung</b>	Frühe Kindheit: Bildungs- und Entwicklungsprozesse beobachten, verstehen und fördern		
<b>Modulcode</b>	03-MA-IPE-P4.1-FK		
<b>FB / Fach / Institut</b>	FB 03 / Erziehungswissenschaft / Schulpädagogik		
<b>Verwendet in Studiengängen / Semestern</b>	MA „Inklusive Pädagogik und Elementarbildung“, 1. und 2. Semester		
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Neuß		
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	keine		
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• werden befähigt, Bildungs- und Entwicklungsprozesse von Vorschulkindern differenziert zu beobachten und zu interpretieren,</li> <li>• lernen, individuelle Förderkonzepte zu entwickeln, umzusetzen und deren Wirksamkeit zu evaluieren,</li> <li>• erkennen die individuellen Selbstbildungspotenziale von Kindern und können fördernd und unterstützend darauf reagieren,</li> <li>• kennen verschiedene Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren zu Erfassung von Bildungs- und Entwicklungsprozessen.</li> </ul>		
<b>Modulinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklungs- und Bildungsprozesse adäquat dokumentieren (Einzel- und Gruppenbeobachtung, gezielte und ungezielte Beobachtung, teilnehmende und nichtteilnehmende Beobachtung)</li> <li>• Heranführung an verschiedene Dokumentationsmethoden</li> <li>• Vertieftes Wissen der Entwicklungspsychologie zu folgenden Bereichen: kognitive Entwicklung, Spracherwerb, emotionale und soziale Entwicklung und Moralentwicklung, motorische Entwicklung, ästhetische Erfahrung von Kindern</li> <li>• Kinder fördern und deren Eltern fachlich beraten und unterstützen</li> <li>• Vor dem Hintergrund von Bildungsplananforderungen individuelle Förderkonzepte entwickeln</li> <li>• Selbstbildungsprozesse von Kindern beobachten und durch wissenschaftliches Wissen fundieren, ästhetische Bildungsprozesse erkennen und verstehen</li> <li>• Entwicklung von Fragestellungen hinsichtlich des Verhältnisses von Selbstbildungsprozessen und Bildungsplananforderungen</li> <li>• Die Veranstaltung im 2 Semester bereitet auf das Praktikum sowie das Projekt des forschenden Studierens vor</li> </ul>		
<b>Lehrveranstaltungsform(en)</b>	P4.1.1 Seminar P4.1.2 Seminar		
<b>Prüfungsform</b>	Modulbegleitende Prüfungen		
<b>Workload</b> insgesamt in Stunden / Leistungspunkte	300 = 10 CP		
davon für A Lehrveranstaltungen	1 Seminar	2 Seminar	
Aa Präsenzstunden	30	30	
Ab Vor- und Nachbereitung, Leistungsnachweis	60	60	
B Selbstgestaltete Arbeit	60	60	
<b>Prüfungsform(en)</b>	<p>P4.1.1: Filmische Dokumentation P4.1.2: Hausarbeit Die einzelnen Moduleile müssen mindestens als bestanden bewertet sein.</p> <p><u>Ausgleichsprüfung:</u> Überarbeitung der nicht bestanden filmischen Dokumentation innerhalb von 14 Tagen oder mündliche Prüfung im Umfang von 15 Minuten bzw. Überarbeitung der nicht bestanden Hausarbeit innerhalb von 14 Tagen. <u>Wiederholungsprüfung:</u> Eine auf das gesamte Modul bezogene mündliche Prüfung im Umfang von 30 Minuten.</p>		
Bildung der Modulnote	1: 50% 2: 50%		
<b>Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern</b>	Jährlich, 2 Semester		
<b>Kapazität</b>	30		
<b>Unterrichtssprache</b>	deutsch		

Modulberatung: s. Semesteraushang Termin s. Vorlesungsverzeichnis Vorausgesetzte Literatur s. Semesteraushang

Spezielle Ordnung des Master-Studiengangs Inklusive Pädagogik und Elementarbildung Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 1. Beschlusses vom 09.06.2010	12.08.2010	7.36.03 Nr. 7	S. 14
--	------------	---------------	-------

Gültigkeit ab Wintersemester 2012/13

03-MA-IPE-P4.2-FK Frühe Kindheit		2.- 3. Sem.	10 CP
<b>Modulbezeichnung</b>	Frühe Kindheit: Bildung, Förderung und Konzepte der Kleinstkinderpädagogik		
<b>Modulcode</b>	03-MA-IPE-P4.2-FK		
<b>FB / Fach / Institut</b>	FB 03 / Erziehungswissenschaft / Schulpädagogik		
<b>Verwendet in Studiengängen / Semestern</b>	MA „Inklusive Pädagogik und Elementarbildung“, 2.- 3. Semester		
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Neuß		
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	keine		
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Forschungsergebnisse unterschiedlicher Wissenschaftsdisziplinen zur Kleinstkinderpädagogik kennen lernen,</li> <li>• Anthropologisches, entwicklungspsychologisches und psychoanalytisches Wissen über Kinder im Alter von 0-3 Jahren erwerben,</li> <li>• Gesellschaftliche, institutionelle Voraussetzungen, Rahmenbedingungen und Konzepte der Kleinstkinderpädagogik im internationalen Vergleich kennen und analysieren lernen</li> <li>• Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens kennen und anwenden,</li> <li>• Befähigt werden, Fragestellungen aufzugreifen und diese durch eine eigenständige, empirische Forschungsarbeit zu vertiefen.</li> </ul>		
<b>Modulinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Identitätsbildung, Entwicklungsaufgaben und Entwicklungsfaktoren von Kleinstkindern (neurowiss., entwicklungspsychologisches und sozialisatorisches Basiswissen)</li> <li>• Forschungsergebnisse unterschiedlicher Wissenschaftsdisziplinen hinsichtlich pädagogischer Anforderungen reflektieren,</li> <li>• Forschung über die Bedeutung ästhetischer Bildungsprozesse im Kindesalter,</li> <li>• Reichweite und Vorgehen von ästhetisch-basierten Forschungsformen mit Kindern</li> <li>• Nationale und internationale Konzepte der Kleinstkindpädagogik/Krippenpädagogik</li> <li>• Die Studierenden erkunden selbständig konzeptionelle Umsetzungen der Kleinstkindpädagogik und analysieren diese unter wissenschaftlichen Fragestellungen und bestehenden Erkenntnissen</li> <li>• Darstellung der Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen Bedingungen und ökonomischen, bildungspolitischen und pädagogischen Entscheidungen in diesem Handlungsfeld</li> <li>• Entwicklung von eigenständigen wissenschaftlichen Fragestellung und die Umsetzung dieser im Rahmen eigener Forschungsprojekte (forschendes Studieren)</li> </ul>		
<b>Lehrveranstaltungsform(en)</b>	P4.2.1 Seminar P4.2.2 Seminar		
<b>Prüfungsform</b>	Modulbegleitende Prüfungen		
<b>Workload</b> insgesamt in Stunden / Leistungspunkte	300 = 10 CP		
davon für A Lehrveranstaltungen	P4.2.1 Seminar	P4.2.2 Seminar	
Aa Präsenzstunden	30	30	
Ab Vor- und Nachbereitung, Leistungsnachweis	60	60	
B Selbstgestaltete Arbeit	60	60	
<b>Prüfungsform(en)</b>	<p>P4.2.1: Präsentation und Ausarbeitung oder Hausarbeit P4.2.2: Präsentation und Ausarbeitung oder Hausarbeit Die einzelnen Modulteile müssen mindestens als bestanden bewertet sein.</p> <p><u>Ausgleichsprüfung:</u> Überarbeitung der nicht bestandenen Hausarbeit innerhalb von 14 Tagen. Bei negativ bewerteter Präsentation und Ausarbeitung mündliche Prüfung im Umfang von 30 Minuten. <u>Wiederholungsprüfung:</u> Eine auf das gesamte Modul bezogene mündliche Prüfung im Umfang von 30 Minuten.</p>		
<b>Bildung der Modulnote</b>	P1: 50% P2: 50%		
<b>Angebotsrhythmus, Dauer in Sem</b>	Jährlich im SoSe, 2 Semester		
<b>Kapazität</b>	30		
<b>Unterrichtssprache</b>	deutsch		

Modulberatung: s. Semesteraushang Termin s. Vorlesungsverzeichnis Vorausgesetzte Literatur s. Semesteraushang

Spezielle Ordnung des Master-Studiengangs Inklusive Pädagogik und Elementarbildung Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 1. Beschlusses vom 09.06.2010	12.08.2010	<b>7.36.03 Nr. 7</b>	S. 15
--	------------	----------------------	-------

Gültigkeit ab Wintersemester 2012/13

03-MA-IPE-FS Forschendes Studieren		3. Sem	12 CP
Modulbezeichnung	Forschendes Studieren (FS) incl. Forschungskolloquium (FK)		
Modulcode	03-MA-IPE-FS		
FB / Fach / Institut	FB 03		
Verw. in StG./ Sem.	FB 03 / Erziehungswissenschaft / Schulpädagogik		
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Neuß		
Voraus. für Teilnahme	Keine		
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• reflektieren Grundfragen ihrer Forschungsfragen, methodologischen Vorgehensweisen oder Ergebnisauswertung (je nach Arbeitsstand) in einem Forschungskolloquium</li> <li>• werden befähigt, eine eigenständige Forschungsfrage zu einem Thema aus dem Grundlagen- oder Profildbereich zu entwickeln,</li> <li>• die Fragestellung ihrer Forschungsarbeit adäquat methodologisch zu bearbeiten</li> <li>• die forschungspraktische Umsetzung selbständig vorzunehmen und zu reflektieren</li> <li>• die gewonnenen Daten und Erfahrungen auszuwerten und in einem eigenständigen Forschungsbericht darzustellen</li> <li>• den eigenen Forschungsprozess metareflexiv und kritisch zu beschreiben.</li> </ul>		
Modulinhalte	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wenden sozialwissenschaftliche Methoden an, die sie im Modul „Empirische Forschungsmethoden“ kennen lernen</li> <li>• setzen die strukturierte Vorgehensweise eines Forschungsprojekts (Entwicklung, Planung, Umsetzung, Auswertung und Ergebnisdarstellung) um</li> <li>• setzen sich mit einer Fragestellung ihres Profil- oder Wahlbereichs theoretisch und forschungspraktisch auseinander</li> <li>• ordnen die Ergebnisse ihres Forschungsprojektes in den wissenschaftlichen Diskussionskontext des jeweiligen Themenspektrums ein</li> <li>• reflektieren den Forschungsprozess und die angewendete Forschungsmethode im Hinblick auf Grenzen und Weiterentwicklungen</li> <li>• präsentieren und reflektieren ihre Forschungsarbeit im Forschungskolloquium zum jeweiligen Stand des Forschungsprojektes</li> </ul>		
Lehrveranst.form(en)	Seminar/Forschungskolloquium		
Workload insges in Std.	360h	Credit-Points 12 CP	
davon für: Lehrveranstaltungen.	Seminar/Forschungskolloquium		
Präsenzstunden	30h		
Vor-/Nachbereit.LN	60h		
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	270h Erstellung einer eigenständigen Forschungsarbeit; ggf. gleichw. Forschungsantrag		
Prüfungsform(en) und Bildung der Modulnote	Prüfung/Note: Forschungsbericht oder Forschungsantrag 100%		
Form d. Ausgleichspr.	<u>Ausgleichsprüfung:</u> Überarbeitung der nicht bestandenen Forschungsarbeit innerhalb von 30 Tagen.		
Form d. Wiederholungspr.	<u>Wiederholung:</u> Modulwiederholung und Neuanfertigung der Forschungsarbeit		
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Jährlich, 1 Semester		
Aufnahme-Kapazität	30		
Unterrichtssprache	Deutsch		

Modulberatung: s. Semesteraushang Termin s. Vorlesungsverzeichnis Vorausgesetzte Literatur s. Semesteraushang

Spezielle Ordnung des Master-Studiengangs Inklusive Pädagogik und Elementarbildung Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 1. Beschlusses vom 09.06.2010	12.08.2010	<b>7.36.03 Nr. 7</b>	S. 16
--	------------	----------------------	-------

Gültigkeit ab Wintersemester 2012/13

03-MA-IPE-TH Masterthesis		4. Sem	30 CP
Modulbezeichnung	Masterthesis		
Modulcode	03-MA-IPE-TH		
FB / Fach / Institut	FB 03/ Erziehungswissenschaft / Schulpädagogik / Institut für Schuldidaktik und Didaktik der Sozialwissenschaften / Institut für Heil- und Sonderpädagogik		
Verwendet in Studiengängen / Semestern	MA „Inklusive Pädagogik und Elementarbildung“, 4. Semester		
Modulverantwortliche/r	N.N.		
Teilnahmevoraussetzung	Erfolgreicher Abschluss der Module des Grundlagenbereichs und des Profildbereichs		
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die erworbenen Fähigkeiten und Kenntnisse aus dem Grundlagen- und Profildbereich umsetzen,</li> <li>• eigenständig wissenschaftlich arbeiten,</li> <li>• geeignete methodische Verfahren anwenden,</li> <li>• eine Fragestellung vor dem Hintergrund aktueller Forschungsergebnisse wissenschaftlich bearbeiten,</li> <li>• Ausbildung einer forschungspraktischen Handlungskompetenz..</li> </ul>		
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung eigenständiger forschungs- oder praxisrelevanter Fragestellungen</li> <li>• Auswahl und Anwendung geeigneter Forschungsmethoden</li> <li>• Vertiefung eines spezifischen Themas aus dem gewählten Profildbereich</li> <li>• Eigenständige Bearbeitung einer relevanten Fragestellung mit wissenschaftlichen Methoden</li> </ul>		
Lehrveranstaltungsform(en)	keine		
Prüfungsform	Modulabschließende Prüfung		
Workload insgesamt in Stunden / Leistungspunkte	900 = 30 CP		
Prüfungsform(en)	<p>Anfertigung der Master-Thesis</p> <p><u>Wiederholungsprüfung:</u> Bei nicht bestandener Thesis Neuanfertigung gemäß § 34, Abs. 2, Satz 2 AIB.</p>		
Bildung der Modulnote	Master-Thesis: 100%		
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	jährlich, 1 Semester		
Kapazität	30		
Unterrichtssprache	deutsch		

Modulberatung: s. Semesteraushang Termin s. Vorlesungsverzeichnis Vorausgesetzte Literatur s. Semesteraushang